

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 24 (1920-1921)
Heft: 2

Rubrik: Dringende Bitte an unsere verehrlichen Abonnenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dringende Bitte an unsere verehrlichen Abonnenten.

Um unser Unternehmen, das seit zwei Jahren mit beträchtlichen Rückschlägen arbeitet, zu sichern, sehen wir uns genötigt, Sie um Ihre rege Unterstützung zu bitten. Zunächst in dem Sinne, daß Sie uns Ihre Treue bewahren, obwohl wir den Preis unserer Monatsschrift, die am 1. Oktober ihren 24. Jahrgang angetreten hat, auf 6 Franken erhöhen müßten, da die Kosten für Papier und Druck seit Kriegsausbruch um 400 % gestiegen sind und einstweilen keine Verbilligung vorauszusehen ist. Sodann in dem Sinne, daß Sie unsren Abonnentenkreis gütig erweitern helfen, indem jeder uns mindestens einen neuen Abonnenten zuführt, was wir Ihnen um so eher zumuten dürfen, als unsere Monatsschrift trotz der Preiserhöhung auch weiterhin nur halb so teuer wie andere von ähnlicher Beschaffenheit bleibt. Die Auslagen für die Pflege des Geistes- und Seelenlebens tragen reichere Früchte als diejenigen für die Befriedigung körperlicher Bedürfnisse.

Genötigt, die Kosten für die Abonnenten-Werbung auf das geringste Maß einzuschränken, ersuchen wir Sie inständig, das beiliegende Postkarte-Formular durch Interessenten ausfüllen und dem Bureau der Pestalozzigeellschaft, Rüdenplatz 1, Zürich 1, einsenden zu lassen.

Wir hoffen Ihnen das Ergebnis einer solchen Werbung in der Weise zu lohnen, daß wir allmählich wieder zu den beliebten Kunstdielagen zurückkehren und den Inhalt der Schrift nach Möglichkeit manigfaltiger gestalten.

Indem wir Ihnen für Ihre freundlichen Bemühungen zum voraus unsern herzlichen Dank aussprechen, begrüßen wir Sie hochachtungsvoll

Zürich, im November 1920.

Prof. Dr. W. Klinke, Präsident der Schriftenk. der Pestalozzige.

Dr. Adolf Vöglin, Redaktor.

Namens des Vorstandes der Pestalozzigeellschaft:

Dr. F. Bollinger, Präsident der Pestalozzigeellschaft;

Dr. A. Mantel, Aktuar der Pestalozzi-Gesellschaft;

